

Abschlussbericht

Bildungsakademie «Kulturaustausch durch Ökologie»

Allgemeines

Es wurde ein ökologisches Ausbildungstraining in Perm für 28 junge Leute (ggf. MitOst-Mitglieder) aus Osteuropa und Deutschland vom 15.03.2010 – 18.03.2010 durchgeführt. Die Teilnehmer waren Studenten verschiedener Universitäten und Fachrichtungen und Schüler, die ihre Kenntnisse im Bereich Ökologie und Kultur erweitern, und zur Lösung ökologischer Probleme beitragen wollten.

Osteuropäische und deutsche Experten berichteten über ökologische Probleme in ihren Ländern und wie sie gelöst werden. Anschließend suchten die TN und Experten mit Hilfe von Rollenspielen und Workshops gemeinsam weitere Lösungswege.

Die Schwerpunkte der Diskussionen waren:

1. Müll kostet uns viel
2. Urbanisierung und die damit verbundenen ökologischen Probleme
3. Ökologische Ausbildung als Integrationsmittel und Mittel der universellen interkulturellen Kommunikation.

An zwei Nachmittagen fand Gruppenarbeit statt. Jede Gruppe bereitete mit Hilfe eines Mentors (Experten) ein Kleinstprojekt vor, das am Ende am Ausstellungsort „Permskaja Jarmarka“ im Rahmen des internationalen Kongresses „Komfortable Stadt“ an einer der Sektionen in Form eines kurzen Workshops, Vortrags oder Posters präsentiert wurde. Den Kongress und die Ausstellungsorte besuchten mehr als 600 Teilnehmer, wodurch Kontakte zu anderen Institutionen und die Präsentation von MitOst in der Öffentlichkeit ermöglicht wurden.

Durchgeführte Projekte:

Wanderausstellung „Müll im Leben oder Lebensmüll?“

Fotowanderausstellung „Einmal in der Stadt“

Dreisprachiges (deutsch-russisch-englisches) Büchlein „Ökolabel“ (Vergleich von Ökozeichen verschiedener Länder und Erklärungen dazu)

Partner waren die Permer Staatliche Technische Universität, das Ministerium für Industrie, Wissenschaft und Innovation des Permer Gebiets, das Ausstellungszentrum „Permskaja Jarmarka“ und das Sprachzentrum „Modo Vivere“

Es nahmen 54 Teilnehmer teil, darunter

28 Studenten verschiedener Fachbereiche

11 Schüler

2 Experten aus Österreich

2 Experten aus der Ukraine (MitOst Mitglieder)

10 Experten aus Russland

Die Experten hatten sich mit einem Lebenslauf und einem kurzen Motivationsschreiben zur Frage „Was ich im Seminar beibringen will?“ beworben.

Die TN wurden durch ein kurzes Motivationsschreiben zum Thema „Ökologische Probleme in meiner Stadt und ihre Lösungsansätze“ ausgewählt.

Ziele und Erwartungen

Ziele

1. Austausch von Interessenten und Experten aus osteuropäischen Ländern über Umweltschutz und Aufzeigen möglicher Lösungswege sowie Einbindung der deutschen Erfahrungen.

→ Mittel: Diskussionsrunden, Workshops, Austausch in Arbeitsgruppen und gemeinsames Ideenschmieden.

→ Erwartungen: lebhafte Diskussionen und Findung möglicher Lösungsansätze.

2. Kulturaustausch

→ Mittel: Rollenspiele, Meinungsaustausch zu aktuellen Problemen verschiedener osteuropäischer Ländern und Deutschlands.

→ Erwartungen: Kennenlernen anderer Ansichten bezüglich globaler Zivilisationsprobleme.

3. Verbreitung des Interesses an deutscher Sprache, Erweiterung der Deutschkenntnisse

→ Mittel: Durchführung des Treffens auf Deutsch, Teilnahme an Diskussionen, Sprachspiel „Ökodesant“, Ausarbeitung des dreisprachigen Büchleins „Ökolabel“: Europa – Russland

→ Erwartungen: Wecken des Interesses an deutscher Sprache und Kultur.

4. Ausbildung von Multiplikatoren für weitere Öffentlichkeitsarbeit

→ Mittel: Vorbereitung einer Fotowanderausstellung, einer Broschüre.

→ Erwartungen: Input geben, Möglichkeit des Kontakteknüpfens mit Vertretern anderer in Russland arbeitenden staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen

→ Mittel: An zwei der vier Tagen des Seminars wurde das Projekt an dem Ausstellungsort „Permskaja Jarmarka“ im Rahmen des internationalen Kongresses „Komfortable Stadt“ vorgestellt

→ Erwartungen: eventuelle Zusammenarbeit in der Zukunft

Vorbereitung und Programm

Vorarbeiten der Projektgruppe

Erarbeitung des Konzepts und des Programms (Projektteam)

Kontaktaufnahme & Koordination mit der Permer Staatlichen Technischen Universität (Projektleiter)

Kontakt zu den TeilnehmerInnen (bzw. Experten) (Projektleiter)

Schwierigkeiten, Probleme

Kontakt mit den öffentlichen Einrichtungen in der Sache „Werbung“

Kommunikation mit einigen nicht ortsansässigen Experten

Zusammenarbeit mit dem Projektbeirat

Zuerst gab es Probleme mit der Kommunikation, da die Briefe nicht angekommen waren.

Dann wurde aber das Problem gelöst und alle Unklarheiten besprochen.

Der Beirat hat rechtzeitig reagiert und bei Fragen geholfen.

Projektverlauf, Änderungen gegenüber der Planung

Alles verlief gemäß Plan, es gab nur ein paar zeitliche Abweichungen. Wir haben die Termine für das Seminar verändert, was mit der Änderung der Kongresstermine verbunden war.

Es haben sich mehr TN angemeldet, auch wurden Experten vor Ort beteiligt, was die Anzahl der Teilnehmenden insgesamt vergrößert hat.

Durchführung				
Datum und Dauer	Programmpunkt	von wem durchgeführt?	wie durchgeführt?	wo?
Montag				
10h00-10h30	Anreise	Zwei Projektleiter aus Russland	Registrierung	PSTU

10h30-11h30	Vorstellungsrunde	Projektteam aus Russland	Vorstellung der Ziele des Treffens, Austausch über Erwartungen und Projektinteressen	PSTU
11h30-12h30	„Akute Fragen des Umweltschutzes“	Projektteam aus Perm	Seminar	
12h30-13h30	Mittagessen		Seminar	Mensa der PSTU
13h30-16h00	Projektarbeit		Gruppenarbeit (nach drei Schwerpunkten) Besprechung: Inhalt, Ziele, Mittel, organisatorische Fragen	PSTU
16h00-16h30	Kaffeepause		Seminar	
16h30-19h00	Film „Home“	Experte aus Moskau	Diskussionsclub	PSTU
Dienstag				
10h00-11h00	«Ökologische Erziehung und Ausbildung	Expertin aus Perm	Seminar	PSTU
11h00-12h30	„Die Uhr“	Experte aus Ekaterinburg	Training	PSTU
12h30-13h30	Mittagsessen			Mensa der PSTU
13h30-14h30	«Ökoprobeme und mögliche Lösungswege: Erfahrungen der osteuropäischen Länder»	Experte aus der Ukraine	Seminar	PSTU
14h30-16h40	Gruppenarbeit		Gruppenarbeit Vorbereitungen auf das Projekt (Fotos machen, Ausdrücke, Basteln, eine Präsentation/einen Vortrag vorbereiten usw.)	PSTU
16h40-17h15	Kaffeepause			PSTU
18h00-19h00	„Apokalypsis in Filmindustrie“	Experte aus Ekaterinburg	Diskussionsclub	PSTU
Mittwoch				
10h00-11h30	«Ökoprobeme und mögliche Lösungswege: Erfahrungen aus Österreich»	Experte aus Österreich	Seminar	„Permkaj a Jarmarka“
11h30-13h00	„Ökodesign“	Expertin aus Moskau	Seminar	„Permkaj a Jarmarka“
13h00-14h00	Mittagsessen			Kantine in „Permkaj a Jarmarka“

14h00-16h30	Gruppenarbeit		Vorbereitungen auf das Projekt (Fotos machen, Ausdrücke, Basteln, eine Präsentation/einen Vortrag vorbereiten usw.)	„Permkaj a Jarmarka
16h30-17h00	Kaffeepause			„Permkaj a Jarmarka
17h00-18h00	Gruppenarbeit		Vorbereitungen auf das Projekt (Fotos machen, Ausdrücke, Basteln, eine Präsentation/einen Vortrag vorbereiten usw.)	„Permkaj a Jarmarka
Donnerstag				
10h00-12h30	„Ökodesant“	Projektleiter aus Russland	Sprachspiel	„Permkaj a Jarmarka
12h30-13h30	Mittagessen			Kantine in „Permkaj a Jarmarka
13h30	Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit (Projekte) Evaluation		Evaluation (Diskussion+ Fragebogen) Ergebnisse mit Erwartungen vergleichen	„Permkaj a Jarmarka
15h30	Kaffeepause			„Permkaj a Jarmarka
16h30	Stadtführung	Projektteam	Ausflug	Stadt Perm
19h00	Abendessen			Cafe Hutorok

Mitarbeit der Teilnehmer

Die Gruppenarbeit verlief sehr spannend, es wurden schöne Ausstellungen vorbereitet. Die TN waren höchst motiviert.

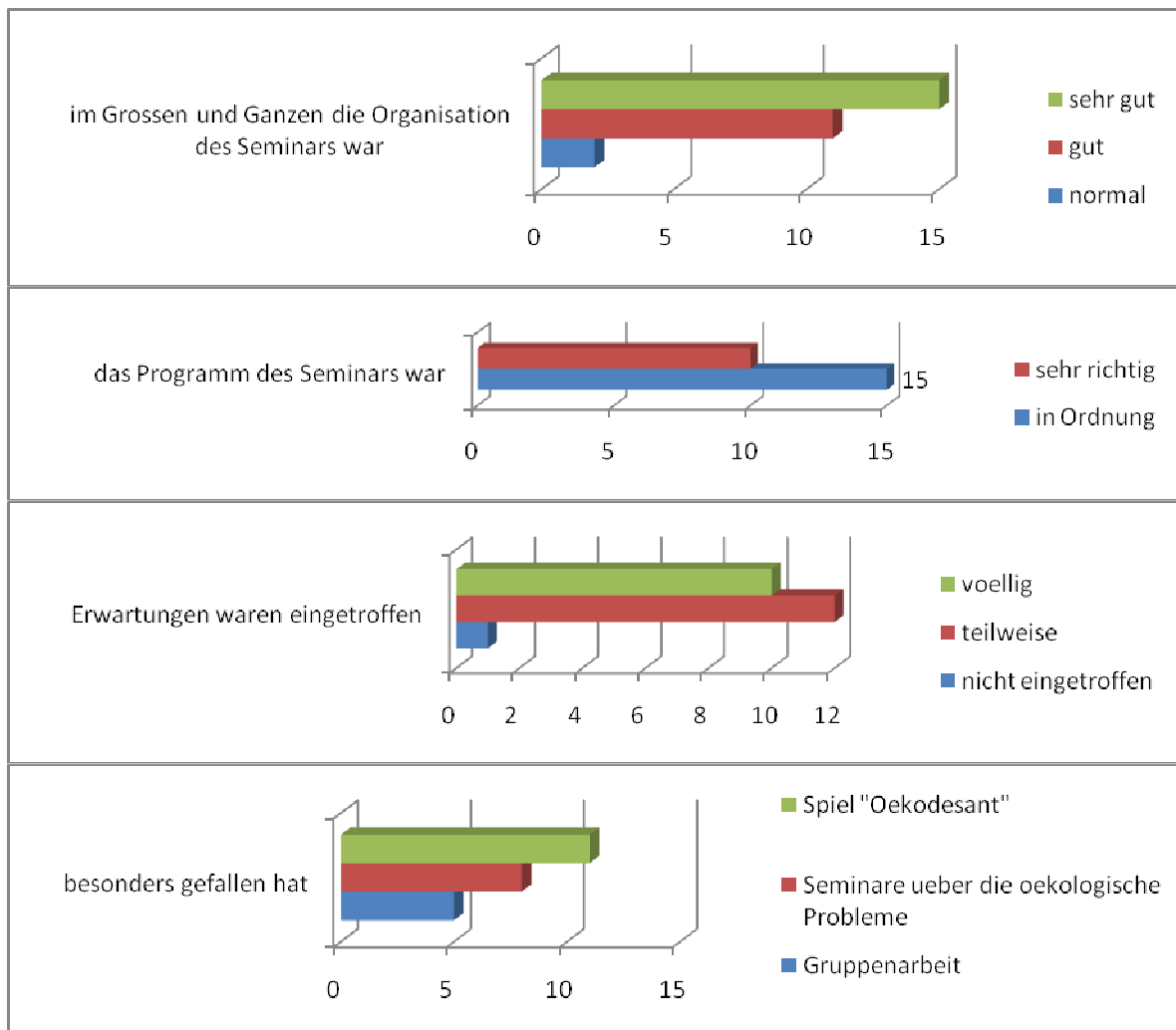
Auch die Beteiligung an Diskussionen war sehr aktiv, besonders interessiert waren die Schüler einer Permer Ökoschule.

Nachbereitung

Es müssen noch die Broschüren vorbereitet bzw. ausgedruckt werden und an alle TN geschickt werden.

Bewertung

Es wurde ein Evaluationsbogen ausgefüllt. Die Ergebnisse veranschaulichen folgende Diagramme:



Zielerreichung

Ergebnisse (inhaltlich, praktisch)

Das Seminar wird gut bewertet, die Motivation für eine zukünftige Zusammenarbeit besteht. Es wurden viele Probleme bearbeitet und unterschiedliche Sichtweisen berücksichtigt. Die TN haben neue Kenntnisse im Fach „Ökologie“ bekommen und es wurde viel über die praktischen Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes diskutiert und Lösungsansätze vorgeschlagen.

Resonanz aller Beteiligten

Dank der Durchführung des Seminars an einem großen Ausstellungsort, parallel zum Kongress „Komfortable Stadt“ wurden viele Interessente gewonnen. Die Resonanz war groß, was durch positive Bewertungen von Außenstehenden bestätigt wird. Die Bewertung der TN ist der Tabelle oben zu entnehmen.

Positive und negative Beobachtungen und Erfahrungen

Mehr Interessenten, als gedacht (positiv)

Zu wenig Zeit für Gruppenarbeit (negativ)

Langfristige Auswirkungen (Übertragbarkeit auf andere Projekte, Zusammenarbeit mit Projektpartnern)

Bei zukünftigen Seminaren der Bildungsakademie ist eine weitere Zusammenarbeit mit der Permer Technischen Staatlichen Uni geplant. Es wird bereits schon über mögliche Themen gesprochen.

Die Idee der Bildungsakademie kann auf andere Probleme übertragen werden, das Konzept kann auch Leitern helfen, ihre Seminare zu planen.

Auch die Zusammenarbeit von nicht-staatlichen und staatlichen Organisationen kann sehr erfolgreich sein, was unsere Bildungsakademie bewiesen hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Für das Projekt wurde durch MitOst, den THK-Verteiler, NGOs, Internetseiten der Permer Universitäten, Plakate und Flyer geworben.

Der Verlauf des Projektes wird auf den Internet-Seiten der drei Permer Universitäten, dem deutsch-russischen Portal „Totschka-Treff“, dem Portal „Regionen.ru“ und zwei Permer Ökozeitungen dokumentiert.

Die Ausstellungen werden dann in den Permer Universitäten und auf dem MitOst-Festival 2010 präsentiert. Jeder TN/ Experte nimmt zwei Öko-Büchlein mit, eines für sich und das andere soll er einer interessierten Organisation (Schule, Uni, NGO) schenken.

Perspektiven

Geplante Fortführung von Programmen, Projekten, Kooperationen

Die Idee der Bildungsakademie wird auf andere Probleme übertragen werden. Unsere Erfahrung lehrt uns, dass das Thema für eine Bildungsakademie thematisch eng abgesteckt werden und präzise formuliert sein sollte. Dadurch wird eine inhaltliche Arbeit auf hohem Niveau möglich.

Eventuelle Themen für die nächste Seminare der Bildungsakademie sind: Menschen und Ökologie, Technologien der Wasserreinigung, Gesunde Lebensweise von jungen Leuten, Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Die Kooperationspartner könnten internationale Stiftungen, Stadtverwaltungen und andere Universitäten sein.